

Hierbei lassen sich bezüglich der Handhabung tragbare und stationäre Uhren unterscheiden. Stationäre Uhren (Abb. 6) eignen sich besonders zur Bewachung von Räumen, die der Wächter nicht direkt betreten soll, z. B. Büros, Magazine, Verkaufslöke usw.

Die Funktionsweise und das Anwendungsgebiet dieser Uhren darf als bekannt vorausgesetzt werden. Sie registrieren genau, wie oft, zu welcher Zeit und in welcher Richtung der Wächter seine Rundgänge gemacht hat. Die Art der Befähigung ist im Prinzip bei allen Systemen die gleiche. Die Markierungen erfolgen in der Regel auf einer kreisrunden Papierscheibe (Abb. 7), bei einzelnen Ausführungen auch auf Papierstreifen (Abb. 8).

steht der Hauptmechanismus des Apparates aus einem Uhrwerk, welches sehr genau gehen muß. Dieses steht in Verbindung mit einem Zahlendruckwerk. Eine Beeinflussungsmöglichkeit existiert nicht, da die gesamte Apparatur in einem hölzernen Kasten unter Verschluss gehalten wird.

Die wohl bekannteste Kontrolluhrenart arbeitet nach dem Kartensystem. Abb. 9 u. 10 zeigt die betreffende Uhr, ebenfalls das Muster einer gestempelten Karte.

Von weiteren Arten beruht eine Ausführung auf dem sogenannten Einschreibesystem. Hierbei kommt die in jeweiligen Kartenkästen am Eintritts- und Arbeitsort unterzubringende Karte in Wegfall. Die Uhr enthält

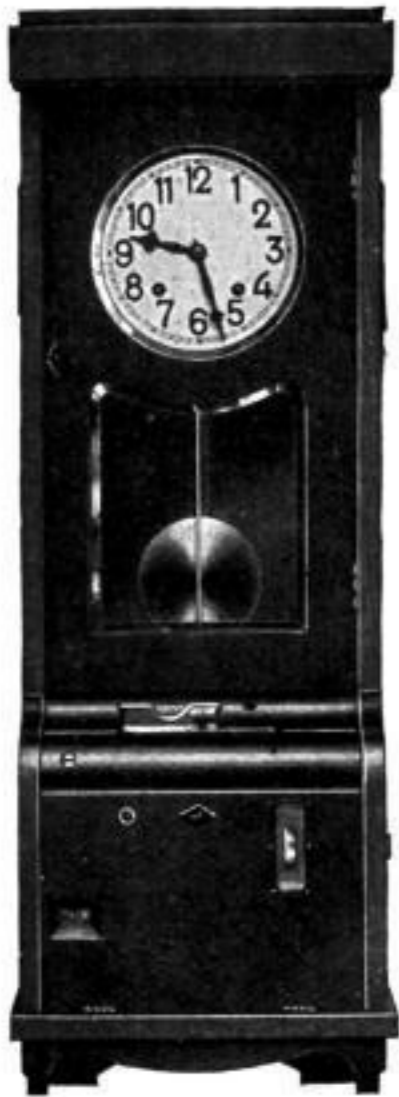


Abb. 9 (Schlenker-Grusen)

Nr. \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Lohnwoche vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_

Tag	Vormittag		Nachmittag		Unterbrechg.		Normalstunden	Überstd.	
	Kommt	Geht	Kommt	Geht	Geht	Kommt		25%	50%
Do.									
Fr.									
Sa.									
So.									
Mo.									
Di.									
Mi.									

ZUS. \_\_\_\_\_

Verdienst:

	Mk.	Pfg.
Stunden . . . . .		
Ueberstunden ä . . . . .		
Abzüge:		
Krankengeld u. Altersvers. Mk. . . . .		
Vorschuss . . . . .		
Steuer . . . . .		
Restbetrag Mk. . . . .		

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Abb. 10

Schmidt 6 00 ₰

Lange 5 59 ₰

Schwarz 5 57 ₰

Hohlmann 5 56 ₰

Abb. 11

Es ist erklärlich, daß die Aufzeichnungen eine wertvolle Handhabe bei allen Dispositionen zur Überwachung umfangreicher Werksanlagen darstellen.

In weiterer Folge wären nun jene Apparate zu erwähnen, die den Überwachungsdienst über ganze Belegschaften übernehmen, die sogenannten Arbeitszeitkontrolluhren. Die Kontrolle, welche über die Arbeitszeit geführt wird, ist zweifacher Art. Einmal wird kontrolliert, wann der Arbeiter seine Gesamtarbeitszeit beginnt und beendet, dann aber auch, welche Zeit er bei der Herstellung der ihm zur Ausführung übergebenen einzelnen Arbeiten braucht.

Schon vor Jahrzehnten hat man einsehen gelernt, daß Verluste, wie sie durch Unpünktlichkeit entstehen, in mittleren und größeren Betrieben sich ganz beträchtlich summieren können. Vor der Einführung der Kontrolluhren hat man mit allen möglichen Hilfsmitteln (Markenabgabe, Einschreibkontrolle usw.) versucht, der Unpünktlichkeit vorzubeugen. Eine wirklich einwandfreie Lösung dieser Frage wurde jedoch erst mit der Einführung der Kontrolluhren gefunden. Diese vermerken alle Zeitangaben mit einer solchen Sicherheit, daß jeder Einwand über ihre Zuverlässigkeit vollständig ausgeschlossen ist. Wie schon die Bezeichnung sagt, be-

dafür ein laufendes Papierband, auf dem der Arbeiter seinen Namen einträgt, neben welchen, gleichzeitig mittels Herunterdrücken des Hebels, genaue Zeit gestempelt wird (Abb. 11).

Der „Schlüsselapparat“ wiederum ergibt ein ähnliches Registrierbild. Statt des immerhin ziemlich Zeit in Anspruch nehmenden Einschreibens, benutzt der Arbeiter einen Nummern-Einsteckschlüssel, so daß auf dem Registrierstreifen neben der genauen Zeit die Nummer des Einsteckenden erscheint. Selbstverständlich hat man hier wieder, ähnlich wie beim Kartensystem, mit dem Ablagekasten am Eintritts- und Arbeitsort zu rechnen.

Schließlich ist noch der sogenannte „Radialapparat“ zu erwähnen, der ebenfalls auf einem Papierstreifen Zeit und Nummer des „Stempelnden“ registriert. Die Benutzung auch dieses Apparates ist sehr einfach und kommen überdies wiederum die Karten bzw. Schlüsselkasten im Wegfall. Der zu Kontrollierende hat lediglich den Drehhebel auf eine bestimmte, der in Reihenfolge an einer Ringscheibe angeordneten Nummern, einzudrücken.

Obwohl die Handhabung der Zeitkontrolle eine so einfache und schnelle ist, ist die Leistungsfähigkeit der